

Gutes tun mit Schuhen

Ich geh in die Stadt und hol mir irgendwas gegen Schnupfen – Schuhe oder so. Ein beliebter Spruch in manchen Kreisen. Es gibt Personen, die behaupten steif und fest, dass Schuhkäufe eine heilende Wirkung ausüben. Na sicher. Wer sich nun, etwa in Anbetracht eines starken Heilungsbedarfes, mit einem überfüllten Schuhregal herum-schlägt, kann allerdings auch mit gebrauchten Schuhen ein gute Wirkung erzielen. Diese verspricht sich nämlich die Ehinger Kolpingfamilie von ihrer Schuhsammelaktion. Unter dem Motto „Mein Schuh tut gut“ sammeln die Kolping-Mitglieder gebrauchtes Schuhwerk und schicken es an bedürftige Menschen in Afrika, Nahost oder Osteuropa. 30 Prozent der Menschen in Afrika leben vom Handel mit Gebrauchtem, sagt Hermann Mertel von der Ehinger Kolping Familie. Die Aktion wurde vom Deutschen Kolpingwerk ins Leben gerufen, in Ehingen findet sie zum ersten Mal statt. Bisher laufe es recht gut, sagt Hermann Mertel, der zu Hause bereits 50 Paar Schuhe zwischenlagert, die zum Sortierwerk nach Köln geschickt werden sollen. Dort werden die Schuhe nach Qualität und Nutzungsmöglichkeiten sortiert: „Warme, dicke Schuhe werden eher nach Osteuropa als nach Afrika geschickt“, sagt der 53-Jährige.

n, die Verkehrsdichte durch ein dem Kraftverkehr angepassten Straßenbau aufzulockern. Besondere Richtlinien gibt es nicht für die Abgabe der Schuhe, wiederverwertbar sollen sie sein, sagt Mertel. „Wir brauchen keinen Müll.“ Vorgaben zum „Riechwert“ derbenutzten Schuhe macht er ebenfalls keine. „Ich hab noch keine in der Hand gehabt, die gerochen haben.“ Er sei nun gespannt, wie die Aktion weiter verlaufe.

Die Schuhe können in Ehingen beim Adventsbasar im Marienheim am 26. November von 13 bis 15 Uhr und am 4. Dezember ab 11 Uhr im Kolpinghaus und jederzeit beim Mesmer von St. Blasius Heiko Jung und in der Winckelhoferstraße 10 bei Hermann Mertel abgegeben werden.

Eva-Marie Mihai



Die Ehinger Kolpingfamilie sammelt Schuhe für den guten Zweck. Foto: Kolping Ehingen